

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

NR. 285 • August/September 2019

<http://www.ipa.at>

ipa PANORAMA



O S T E R R E I C H I S C H E S E K T I O N

VERKEHRSPOLIZEI in Russland





VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Was habe ich von der IPA? Was nützt mir die IPA?

Geschätzte IPA-Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!

In den letzten beiden Jahren habe ich an vielen nationalen, aber auch internationalen IPA-Veranstaltungen teilgenommen. Dies ist mir insofern ein Anliegen, um die ehrenamtliche Tätigkeit der Funktionäre zu würdigen, andererseits will ich auch die Gelegenheit nutzen, mit so vielen Kolleginnen und Kollegen wie möglich zu sprechen. Bei diesen Gelegenheiten werde ich immer wieder gefragt, was denn die IPA einem Mitglied bringt. Sie sind nun schon seit vielen Jahren Mitglied und wissen nicht, warum sie noch Mitglied bleiben sollten.

Für mich ist einer der wesentlichsten Gründe die Möglichkeit, mit fast 400.000 Mitgliedern auf der ganzen Welt in Kontakt treten zu können, Freundschaften aufzubauen, Unterstützung bei Reisen zu erhalten uvm. Auf allen Kontinenten der Erde gibt es IPA-Häuser oder Unterkünfte, welche besonders gute Konditionen für IPA-Mitglieder anbieten. IPA-Häuser bestehen beispielsweise in Dublin, Paris, Lissabon, Athen, Berlin oder auch in Australien, Südafrika und Brasilien. Die aktuellsten Angebote sind im „IPA Hosting Book“ auf www.ipa-international.org/IPA-Houses ersichtlich.

Auch werden für IPA-Mitglieder auf der ganzen Welt spezielle Führungen durch Polizei-Stationen, Gefängnisse oder andere Sehenswürdigkeiten angeboten. Ganz aktuell werden in London spezielle Führungen ausschließlich für IPA-Mitglieder durch das Houses of Parliament, den Tower of London oder zur „Downing Street No 10“ angeboten. Voraussetzung ist das Ausfüllen des internationalen Reiseformulars (<http://service.ipa.at/>) und dessen Übermittlung an den österreichischen Generalsekretär (austria@ipa.at). Die IPA unterstützt Kolleginnen und Kollegen, welche unverschuldet in Notlagen geraten, sei es durch Unfälle, Krankheiten oder Umweltkatastrophen, wie beispiels-

weise letztes Jahr bei Hochwasserschäden in Kärnten. Letztes Jahr hat die IPA Österreich insgesamt mehr als 130.000 € für soziale Hilfeleistungen aufgebracht. Besonders gute Rückmeldungen erhalten wir von Teilnehmer/innen an Seminaren der österreichischen IP Akademie. Durch die ausgezeichnete Vernetzung unseres Bildungsreferenten können nationale und internationale Spezialisten/innen als Vortragende gewonnen werden und Kurse zu Themen wie „Professionelle Einvernahmen“, „Sucht“, „Internetkriminalität, „Fremdenrecht“ anbieten (www.akademie.ipa.at). Im Internationalen Bildungszentrum (IBZ) Gimborn bei Köln werden Kurse speziell für Exekutivbedienstete auf der ganzen Welt angeboten. Die IPA Österreich fördert auch hier die Teilnahme von IPA-Mitgliedern (<http://gimborn.ipa.at>).

Weiters werden internationale Treffen wie das „International Youth Gathering“ für Kinder von IPA Mitgliedern, das „Young Police Officers Seminar“, das neu geschaffene Trainingsseminar für Polizisten/innen „COPS“ und viele Sportevents jährlich organisiert.

Mein Anliegen ist es Euch bestmöglich über die IPA zu informieren und für Eure Fragen zur Verfügung zu stehen!

Euer / Ihr
Martin Hoffmann
Präsident

praesident@ipa.at Servo per amikeco – Dienen durch Freundschaft



INTERN + INTERNATIONAL



Seite 7

DIES UND DAS



Seite 11

NATIONAL



Seite 25

Youth Language Exchange	3	Museum of the State Automobile	7	Burgenland-Rundschau	17
IPA Highlights im UK	3	Vor 30 Jahren ...	9	Kärnten-Puzzle	19
Traveling – Lászlo Szilas	3	Aus dem Urlaub	11	Niederösterreich-Palette	21
Rogner Bad Blumau	3	COPS 2019	13	Oberösterreich-Aktuell	23
Kalender	5	Musik für gehörlose Kinder	15	Salzburg-Blicke	25
				Steiermark-Perspektiven	27
				Tirol-Mosaik	29
				Vorarlberg-Kaleidoskop	30
				Wien-Spektrum	31

Soweit in diesem Magazin personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

IMPRESSUM

Herausgeber: International Police Association (IPA), Österreichische Sektion | A-1010 Wien | Schottenring 16 | Mobil: 0699/ 180 35 975 | www.ipa.at | E-Mail: austria@ipa.at
Pressereferat: Klaus Herbert | Chefredakteur: Klaus Herbert | Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B) Erwin-Thomas Weger (K) Verena Fuchs (NÖ) Burkhard Fisecker (OO) Dietmar Weissmann (S) Klaus Oswald (St) Thomas Erhard (T) Gerhard Bargetz (V) Franz Führung (W) | Cover: Klaus HERBERT

Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH | Geschäftsführung: Mario Schulz | Ass. der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab
A-8073 Feldkirchen bei Graz | Gmeingasse 1-3 | Tel.: 0316/295105 | Fax: 0316/295105-43 | E-Mail: office@ipa-verlag.at | www.ipa-verlag.at
Produktionsleitung: Klaus Scheer | Grafik: Klaus HERBERT | Leitung der Anzeigenabteilung: Carina Winkler
Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz | Index: 5218 • HH. | Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich | Für Mitglieder kostenlos
Für zusätzliche Bestellungen Abonnementpreis: 6 Hefte € 15,- inklusive Mehrwertsteuer, Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. | Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

--- Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers! ---

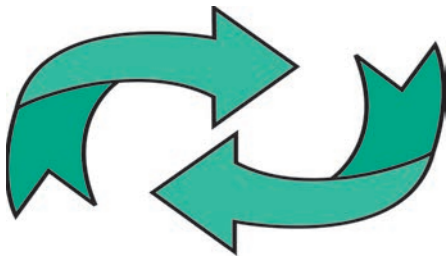


PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



Youth Language Exchange

Kinder von IPA-Mitgliedern auf Sprachurlaub bei IPA-Familien.



Die IPA Sektion Frankreich hat das Projekt „Jugend-Sprachaustausch“ ins Leben gerufen. Wir suchen IPA-Familien in Österreich, die interessiert und bereit sind, Kinder (15-22 Jahre) von ausländischen IPA-Familien bei sich für mindestens sechs Monate aufzunehmen, damit diese die deutsche Sprache verfestigen können. Ein Gegenbesuch ist jeweils angedacht. Die Gastfamilie muss für sämtliche Kosten, ausgenommen Reisekosten und Krankenversicherung, aufkommen.

Wer Interesse hat, schickt bitte eine Email an austria@ipa.at und teilt Name, Wohnort, gewünschte Zeit und Sprache sowie den Gastwunsch Junge oder Mädchen mit. Unser Generalsekretär Robert Neumann sammelt die Interessenten und wird sie bei Bedarf kontaktieren. Ein Video dazu gibt es hier: <https://youtu.be/jFmeRX66rss>



IPA Highlights im UK



Die IPA in London bietet exklusiv für IPA-Mitglieder die Möglichkeit den **Tower** und die **Houses of Parliament** zu besichtigen. Sogar ein Foto vor dem gesperrten Bereich des Hauses **Downing Street No 10** ist möglich.

Bedingung ist die zeitgerechte Vorlage des int. Reiseformulars an austria@ipa.at, zu finden auf <http://urlaub.ipa.at>.

Traveling exhibition of law enforcement symbols across the globe

Unrivalled private collection of police relics

Dr. László **Szilás'** private collection of police relics is growing daily. The passion for collecting relics started over twenty-five years ago. He has symbols from about a hundred and fifty countries by now.

An unrivalled collection can be found in one of the houses of Esztergom. Dr. László Szilas has been collecting uniforms, caps, badges and insignias of law enforcement bodies for over 25 years. There are police symbols exhibited from nearly 130 countries in this special home museum. In recognition of his work, he has been named Honorary Police and Sheriff in several countries. His dream is to finally open his own museum.

According to Dr. László Szilas, his passion for collecting police relics is an expression of respect. It is difficult to know exactly how large the collection is, because there are new items added to it daily. There are nearly 1500 arm badges, 70-80 caps, 50-60 uniforms and coats, and a large number of cap badges, medals, and other small objects.

The collector contacts people by mail to acquire objects specifying that he wishes to establish a police museum in respect for the law enforcement employees all over the world, and he is happy to receive objects and symbols offered to this end. It can happen that he receives no answer, however, according to him, he got a fast reply to his request from the communist Cuba, and they sent him the badge of the revolutionary Police Force. He became an Honorary Police Officer of the State of Alabama, and he was given the title of Honorary Sheriff in one of the counties of Kansas.

In recognition of his work in promoting



Photography by: borsonline.hu

law enforcement, he was awarded the Kossuth-Sword in 1994.

- For 25 years, my goal has been to establish a museum that exists on permanent basis. Since I have a love for my region, I would love for this to happen in Esztergom. I am a true optimist.

The Maria Valeria bridge was destroyed and hung over the Danube for decades, then one day, it was miraculously rebuilt, and it connected the homeland with the Upland. Similarly, I believe that the museum will also be realised with the help of the Municipality of Esztergom. Until this happens, I will continue to showcase my Traveling Exhibition of Law Enforcement Symbols. In Hungary, I have already had the collection on display in ten counties, and I have had exhibitions in Slovakia as well. In case I receive a request, I am happy to fulfil it - said the collector.

Rogner Bad Blumau Therme zum IPA Preis

Wir feiern nicht nur das Jubiläum 60 Jahre IPA Steiermark in der Hundertwasser-Therme Bad Blumau. Wir haben einen weiteren Grund zum Feiern: Thermenbesuch zum IPA-Preis. Details zu den Vorzügen, den Angeboten und zum Buchungscode sind über den QR-Code zu finden oder auch auf www.ipa.at.





-- Wo man sich trifft --

13. 08. LG Salzburg: Stammtisch GH Westwirt, Salzburg, Rochusgasse 15
04. 09. VB St. Pölten-Stadt: Vereinsabend
06. - 08. 09. LG Steiermark: 60 Jahre IPA Steiermark
10. 09. LG Salzburg: Stammtisch GH Westwirt
20. 09. VB Baden-Mödling: Tag der offenen Tür
02. 10. VB St. Pölten-Stadt: Vereinsabend
08. 10. LG Salzburg: Stammtisch GH Westwirt
06. 11. VB St. Pölten-Stadt: Vereinsabend
12. 11. LG Salzburg: Stammtisch GH Westwirt
04. 12. VB St. Pölten-Stadt: Vereinsabend
07. 12. VB Villach: Weihnachtsfeier
10. 12. LG Salzburg: Weihnachts-Stammtisch GH Westwirt

14. - 17. 05. 2020
XX. Nationaler Kongress
der IPA Österreich



-- Auf Reisen gehen --

03. 09. VB Steyr: Kultur – und Erlebnisfahrt 2019
14. 09. VB Villach: Herbstausflug
20. 10. VB Villach: Kultur- und Kulinarikreise
28. 12. - 02. 01. LG Niederösterreich: Silvester in der Tatra



-- SPORT UND SPIEL --

11. - 18. 08. VB Linz: Dreiländer-Radreise
29. - 30. 08. VB Korneuburg-Hollabrunn: Teilnahme am Marc-Aurel Marsch
13. - 15. 09. LG Kärnten: Bergwanderung Region Cortina



IPAkademie

09. - 12. 09. Sexuelle Gewalt gegen Kinder, Tirol
28. 09. Workshop Digitalfotografie im VIC
14. - 16. 10. Internetkriminalität Termin II, Burgenland

Alles rund um die IPAkademie auf <http://akademie.ipa.at>

-- Internationale Termine --

Bulgaria	04-08 Sep	First Folklore Festival, Chepelare
Romania	04-08 Sep	Int'l Tennis Tournament, Tirgu Jiu
Montenegro	05-08 Sep	5 th Balkan-Adriatic Meeting, Podgorica
Italy	11-15 Sep	6 th Troph. Riviera delle Palme 5-a-side football tournament, Ascoli Piceno
Spain	11-15 Sep	XI Int'l Champ. Indoor Football, Galicia
Switzerland	13-15 Sep	50 th Anniversary Zentralschweiz, Lucerne
Spain	02-06 Oct	III Trans-Pyrenean Motorcycle Tour
USA	05-12 Oct	National Delegate Conference Cruise, Miami
Croatia	12-19 Oct	Friendship Week
Ireland	13-18 Oct	International Police Training Seminar, Dublin
UK	15/16 Oct	Las Vegas Mass Shooting Seminar, Northallerton
Spain	30 Nov-8 Dec	Cycle Tour of Gambia, supported by IPA
Spain Vallés Oriental	30 Nov	19 th International Trader Show, Barcelona
Spain	12-15 Dec	Ist Intern. 7-a-side Football Tournament for Police, Tenerife
UK	30 Jan-2 Feb	Ceilidh Weekend, Kingussie, Scotland
UK	14-17 Feb	Devon Branch Spring Friendship Weekend, Exmouth
Japan	07-14 Apr	Japan Friendship Week
UK	22-28 Apr	Caravan & Camping Club Rally, Spalding
UK	05-08 Jun	Lincolnshire Friendship Weekend
UK	07-18 Jun	British Isles Cruise, departing from Liverpool

Museum of the State Automobile Inspectorate in St. Petersburg

Anlässlich der IPA-Freundschaftswoche 2019 hatte ich die Gelegenheit, das Museum der Verkehrspolizei in St. Petersburg zu besuchen. Es behandelt die Geschichte der Polizeieinheit von ihrer Entstehung bis heute - in Film und Exponaten: Straßenbeläge, Fahrzeuge, Uniformen, Ausrüstung, Kennzeichentafeln, Dokumente uvm.

The setting up of the Museum of the State Automobile Inspectorate in St Petersburg was made possible thanks to collaboration from the city's leading museums - among them the Hermitage, the Russian Museum, the Museum of the History of St Petersburg and of course from specialists and veterans of service in the traffic police, and from inhabitants of the city themselves...

In terms of content, the exhibition has proved itself worthy of the reputations of our leading museums, confirmation of which we have received from museum specialists and tour leaders from many different countries.

A wide variety of social categories visit the museum regularly, from the very youngest participants in the road safety process to the oldest: there is no one for whom knowledge of road safety regulations can be superfluous. Our BARCO multimedia complex allows us to show films' videos and cartoons' and to work with new computer programs - for instance,

to recreate the sense of taking a ride in a carriage along Nevsky Prospekt, the city's central avenue. And who can resist taking a turn on the Neva multiple-choice machine, trying out their knowledge of the Highway Code!

Ultra-modern lighting design allows us to accentuate different aspects of the display as we move round this small museum, a feature which is of particular importance when we have special guests, for instance hearing-impaired children.

"Her Majesty the Road" is a course developed specially for the very youngest schoolchildren, testing their knowledge and ability to „associate“ with this most important „personage“, as well as providing a great deal of interesting details from her biography. These clas-

ses are particularly adapted to ensure that children with special needs feel comfortable and able to participate fully. Older classes can try out whether they would like

to work in the traffic police, and in future we intend to open a faculty for teenagers wishing to become inspectors in the service. Trainee excursion guides and museum staff can take part in the organization of seminars and training sessions right here in the museum.

In addition to traditional activities - taking the Oath of Loyalty, arranging meetings with veterans of the service, lectures - we seek to throw some light on everyday life. We have launched, for instance, a successful series of exhibitions of paintings by officers in the traffic police, as part of our aim to improve the often very strained relations between the traffic police, drivers and other road users.

Amongst our future plans are the holding of scientific conferences on different aspects of work in the traffic police, classes for students in higher education institutes training for related professions, providing consultations to citizens on the history of the service, and publishing activities (including publications for the schools service and for drivers).

In order to fully illustrate the state system of road safety both in Russia's former capital and in the surrounding province, from the times of Peter the Great in the early 18th century right up to the present day, we are continually adding to our collection gathering exhibits for the exhibition, developing systems for their conservation and storage understanding how they can be used in the educational process. As part of this work we work closely with private collectors and have a number of objects on long-term loan from other city museums.

Despite our small staff – just two members – we seek to be at the heart of



events in St. Petersburg, to be useful to society, to become a social centre for those with common interests in road safety, a means of intercultural dialogue which might increase understanding beyond the bounds of a small group in society.

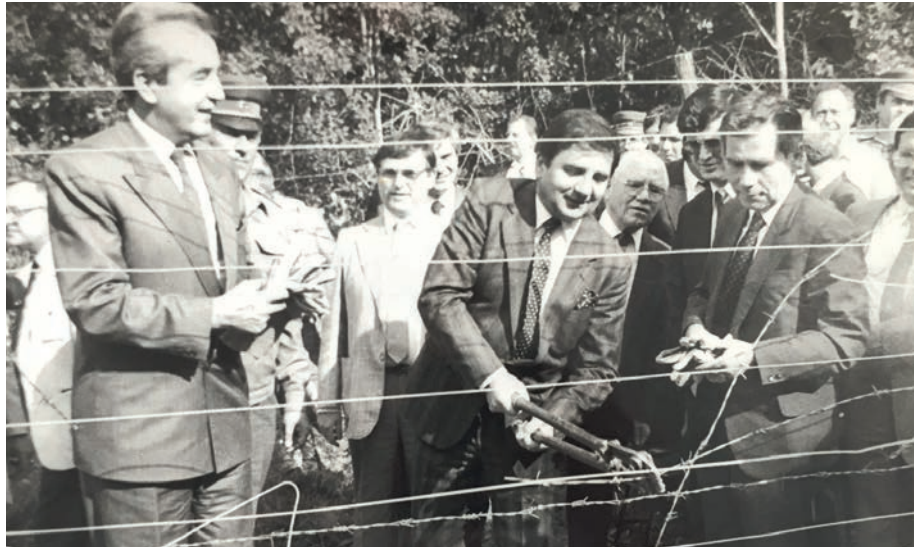
Vor 30 Jahren – das Ende des Todesstreifens an der burgenländisch-ungarischen Grenze

Österreich liegt im Herzen Europas und war über Jahrzehnte eine Schnittstelle zweier unterschiedlicher Systeme. Man hätte die geopolitische Lage unseres Staates bis zur Neuordnung Europas auch als Grenze zwischen der „Demokratie des Westens und der kommunistischen Diktatur des Ostens“, bezeichnen können.

Die Bürger des Burgenlandes haben diese Unterdrückung ihrer Nachbarn entlang des Eisernen Vorhanges von Kittsee im Norden bis Kalch im Süden nahezu „gespürt“. Viele Zeitzeugen werden sich noch an diese menschenverachtende Grenze mit Wachtürmen und Stacheldrahtverhau (Minenfelder bis Anfang der 1970er Jahre), genannt „Eiserner Vorhang“, erinnern. Trotz zusätzlicher Grenzsicherung durch patrouillierende Soldaten hat es an der burgenländisch-ungarischen Grenze in der Zeit von 1970 bis 1988 ca. 13.000 Fluchtversuche, von denen ca. 400 geglückt sind, gegeben. Neun Todesopfer waren zu beklagen, die Zahl der Verletzten ist nicht bekannt (Quelle: Budapester Zeitung vom 10.08.2009). Über die Zeit zwischen 1949 und 1970 gibt es zwar Aufzeichnungen einzelner Grenzzwischenfälle, bei denen Personen verletzt bzw. getötet worden sind, eine Statistik war bzw. ist jedoch nicht auffindbar.

Sommer 1989 – niemand ahnte, dass dieser menschenverachtende Grenzzaun bald Geschichte sein wird

Als Ungarn am 2. Mai 1989 offiziell verkündete, dass man bereits Ende April an der Grenze zum Burgenland mit dem Abbau des Eisernen Vorhanges begonnen hat, konnte niemand ahnen, dass dadurch eine tiefgreifende geopolitische Veränderung in Europa beginnt. Auch die Medien schenken dem vorerst wenig Aufmerksamkeit. Doch das änderte sich in den kommenden Wochen schlagartig. Für den 27. Juni 1989 wurde eine Pressekonferenz einberufen und die Journalisten in ein Waldstück zwischen Klingenbach und



Ein Bild das um die Welt ging. Die beiden Außenminister Alois Mock (Österreich) links und Gyula Horn (Ungarn) rechts, durchtrennen – jedoch nur symbolisch für die Medien – am 27. Juni 1989 in einem Waldstück bei Klingenbach den Stacheldraht

Foto: Zur Verfügung gestellt von Hans Sipötz

St. Margarethen geladen. Dort durchtrennten die beiden Außenminister Gyula Horn (Ungarn) und Alois Mock (Österreich) im Beisein des burgenländischen Landeshauptmannes Hans Sipötz mit einem Bolzenschneider – symbolisch – den Stacheldrahtverhau. Dieses Bild ging damals um die Welt



Dieser Bolzenschneider, mit dem der Stacheldrahtverhau durchtrennt wurde, befindet sich als Ausstellungsstück im burgenländischen Landesmuseum in Eisenstadt

© Wolfgang Bachkönig

und war für viele DDR-Bürger der Anstoß zur Flucht in den Westen. Da Ungarn als „Bruderstaat“ der DDR, in dem die Menschen auch gerne Urlaub machten, galt, bekamen sie meist anstandslos eine Reiseerlaubnis und nützten ihre Ferien zur Flucht in den Westen.

Solidarität und bespiellose Hilfsbereitschaft der Menschen in den Grenzgemeinden

Dass mit Beginn des Sommers 1989 vorerst einzelnen DDR-Bürgern durch bereits bestehende Löcher des Eisernen Vorhanges die Flucht ins Burgenland gelang, drang kaum an die Öffentlichkeit. Gendarmen nahmen die Personalien auf und sorgten für die Verbringung in das Flüchtlingslager nach Traiskirchen.

Doch Anfang August kam es zur dramatischen Wende. Die Zahl der Flüchtlinge an der ca. 396 Kilometer langen Grenze nahm von Tag zu Tag zu. Vor allem die Gemeinden am Eisernen Vorhang in den Bezirken Eisenstadt-Umgebung und Oberpullendorf waren davon betroffen. Die Exekutive konnte den Flüchtlingsstrom nicht mehr bewältigen. Das Rote Kreuz stellte seine Logistik zur Verfügung und zahlreiche Helfer sorgten für die Verpflegung. In den Gemeinden wurden einzelne Objekte als Unterkünfte für Flüchtlinge adaptiert, die Bevölkerung erklärte sich mit ihnen solidarisch und organisierte Kleider- sowie Lebensmittelsammlungen. Nahezu jeder Bürger in den Dörfern an der Grenze stellte sich in den „Dienst der



Man sieht die Freude – sie haben die Flucht durch das rostige Gittertor geschafft

Foto: Tamás Lobenwein, zur Verfügung gestellt von der Stiftung Paneuropäisches Picknick'89

guten Sache“. Zum zweiten Mal nach der Ungarnkrise (1956) haben die Burgenländer durch ihre Hilfsbereitschaft für weltweite Schlagzeilen gesorgt und in aller Welt höchste Anerkennung erfahren.

Doch die Menschen stießen mit ihrer Hilfsbereitschaft, sowohl in Österreich, als auch in Ungarn, bald an ihre Grenzen, weshalb eine politische Lösung unabdingbar war. Deshalb reiste der ungarische Ministerpräsident Miklós **Nemeth** Mitte August 1989 nach Bonn, um mit dem deutschen Bundeskanzler Dr. Helmut **Kohl** eine gemeinsame Lösung bezüglich der in Ungarn zu Zehntausenden aufhältigen DDR-Bürger zu suchen.

Dabei soll Helmut Kohl Miklós Nemeth gefragt haben:

„Welche finanziellen Mittel benötigen Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, um eine friedliche Lösung des Problems herbeizuführen?“

Antwort von Miklós Nemeth:

„Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, doch Ungarn handelt nicht mit Menschen – wir müssen eine andere Lösung suchen und finden!“

Obwohl die ungarischen Grenzer die Kontrollen sichtlich einschränkten und vielfach auch „ein Auge zudrücken“, wurden noch im Juli 1989 etwa 2.550 Flüchtlinge in die DDR zurückgeschickt. Dass viele in einem der berühmtesten Gefängnisse wie in Bautzen oder im „Roten Ochsen in Halle“ etc.

Wegen Republikflucht interniert wurden, liegt wohl auf der Hand.

Urlaub zur Flucht genützt

Viele DDR-Bürger verbrachten noch ihren geplanten Urlaub auf dem Plattensee und nahmen danach das letzte und gefährlichste Stück des Weges in die Freiheit in Angriff. Jeder hatte das gleiche Ziel, doch niemand sprach mit dem anderen darüber, weil man

sich fürchtete, dass er ein Mitarbeiter der Stasi sein könnte. Vom Plattensee ging es zum Neusiedler See, wo man versuchte, in Grenznähe zu kommen. Doch das war besonders schwierig, weil es in der DDR kaum Landkarten gab, in denen der Grenzverlauf eingezeichnet war. Außerdem gab es Polizeikontrollen, die Fahrzeugen mit DDR-Kennzeichen die Zufahrt zur Grenze verwehrten. Deshalb suchten die Flüchtlinge zunächst die Campingplätze in Fertörakos, Balf, Sopron-Löwa etc. auf, um die Lage zu sondieren und die weitere Flucht zu planen. Zur Überraschung gab es jedoch unerwartete Hilfe, weil sich dort einige Fluchthelfer aus den grenznahen Gemeinden des Burgenlandes aufhielten. Doch viele Flüchtlinge schafften den Weg in die Freiheit auch ohne Unterstützung. Fanden sie das Loch im Eisernen Vorhang nicht, so durchtrennten sie mit einem mitgebrachten Seitenschneider den Stacheldrahtverhau.

Unter Lebensgefahr in die Freiheit

Bei St. Margarethen wird der erste Stein aus der Berliner Mauer geschlagen. Oft spielten sich dramatische Szenen ab, wie etwa am 19. August 1989 bei St. Margarethen (Bezirk Eisenstadt-Umgebung). Dieser Tag gilt als

„Meilenstein“ beim Zerfall des kommunistischen Regimes in der DDR. Einzelne Medien berichteten, dass damals der erste Stein aus der Berliner Mauer geschlagen worden sei.

Ein Paneuropäisches Picknick, das auf ungarischem Staatsgebiet unweit der Grenze stattfand, nutzten ca. 750 DDR-Bürger, die bereits auf den Campingplätzen in der Umgebung von Sopron gewartet hatten, zur Flucht. Sie drückten ein rostiges Gittertor, das für drei Stunden als temporärer Grenzübergang geöffnet werden sollte, auf und rannten in die Freiheit. Niemand konnte und wollte sie aufhalten. Obwohl es damals noch einen aufrechten Schießbefehl gab, bewahrten die ungarischen Grenzer, allem voran der Einsatzkommandant, Oberstleutnant Árpád **Bella**, Ruhe und hinderten die Flüchtenden nicht am Grenzübergang. Niemand möchte sich vorstellen, was passiert wäre, hätten die Beamten gemäß den bestehenden Gesetzen gehandelt.

Der letzte Tote am Eisernen Vorhang

Nur wenige Tage danach, es war am 21. August 1989, endete bei Lutzmannsburg ein schwerer Grenzzwischenfall mit dem Tod des 36-jährigen Werner Sch. Als er mit seiner Lebensgefährtin samt dem gemeinsamen sechsjährigen Sohn – nach einem bereits gescheiterten Fluchtversuch – neuerlich die Flucht wagte, wollte sie ein ungarischer Soldat am Grenzübergang hindern. Nach mehreren Warnschüssen stellte er die Flüchtenden, wobei es zu einem Gerangel mit Werner Sch. kam. Dabei löste sich aus der entschärften Waffe des Soldaten ein Schuss und Sch. sank



Rekonstruktion des tödlichen Zwischenfalls.

© LPD Burgenland

Es war ja kein Geheimnis mehr, daß in den letzten Wochen viele Mörbischer den Flüchtlingen aus Ostdeutschland sehr behilflich waren. Nur dadurch fanden so viele Flüchtlinge den Weg nach Mörbisch und somit in die erste Freiheit. Was diese Männer — aber auch einige Frauen — aus Mörbisch tun, können nur jene richtig einschätzen, die auf die Hilfe der Ortskundigen angewiesen waren.



Jetzt ist die Grenze hermetisch abgeriegelt

Vier Männer lernten das Gefängnis kennen

Am Donnerstagabend war die Hilfsbereitschaft plötzlich zu Ende: Nur zwanzig Meter vor der retenden Grenze peitschten Schüsse auf, und in kurze Versätseln an die drei "arbeitenden" Grenzposten den Flüchtlingen. Für Leopold Pusser am Eisenort und Martin Kambich aus Mörbisch, die einer Gruppe aus der DDR — darunter auch zwei kleine Kinder — den Weg nach Österreich zeigten wollten, begann eine recht unruhige Nacht, die nach dem Verbot in Fertörákos schließlich im Militärgelände in Sopron endete.

In Mörbisch hatte man schon in dieser Nacht ein ungutes Gefühl. Erstens hatten die Beobachter an der Grenze natürlich die Schüsse von Sopron, zweitens sind in der Nacht von Donnerstag auf Freitag nur zwei Männer aus Ostdeutschland über die Grenze gekommen, und drittens sind auch Vierbergemeindeführer Martin Sommer und Herbert Reingrecht von ihrer Ungarnreise nicht nach Mörbisch zurückgekehrt.

Die so genannten "Haukhaber", die aus Menschlichkeit sowie Zeit und auch eine Menge Geld gespart haben, sind schon zweimal geangestrichelt worden, wurde zwischen Fertörákos und Mörbisch ein Korridor von Grenzposten aufgezogen, der in diesem Bereich einen Grenzübertritt nahezu unmöglich macht.

Zuerst kam der 44-jährige Leopold Pusser vom Bären Kreuz in Eisenstadt bei Klingbach über die Grenze. Bis 14 Uhr mußte er Ungarn verlassen haben. Der hilfsbereite Kokkurreizmann zog es aber vor, bereits um 13.10 Uhr auszureisen. Viel länger mußten wir an der Grenzposten sechs Monate eingesperrt werden. Dieses Vergeben sei den Mörbischer warteten. Der 58-jährige Martin Kambich sprach nicht

hauptsache und dorthin, aber sonst recht gut gelangt, obwohl alle vier ein Jahr lang bis 1. September 1989 nicht mehr nach Ungarn einreisen dürfen.

Doch die Mörbischer zu Hause hatten nach einigen langen Stunden bald Berührungspunkte. Wo die vier Männer geblieben waren. Und als bald machte die Nachricht die drei Mörbischer warteten. Der 58-jährige Martin Kambich sprach nicht

versicherten die Beamten der Grenzposten in Sopron den vier Burgenländern, „denn für so ein Vergeben könnten sie nach dem ungarischen Gesetz sechs Monate eingesperrt werden.“ Dieses Vergeben sei den Mörbischer warteten. Der 58-jährige Martin Kambich sprach nicht

Zeitungsbericht über die Inhaftierung.

Foto: Zur Verfügung gestellt von Leopold Pusser

tödlich getroffen zu Boden. 40 Jahre nach Errichtung dieser schrecklichen Grenze sollte dieser Flüchtling — nach zahlreichen Verletzten und Toten — das letzte Todesopfer am Eisernen Vorhang sein. Sein Tod hat dazu beigetragen, dass Millionen von Menschen in Osteuropa in den folgenden Wochen, Monaten und Jahren die Freiheit erlangt haben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

unentgeltlich „arbeitenden“ Schleuser eine Gruppe von Flüchtlingen, darunter auch mehrere Kinder, durch ein Waldstück über die Grenze nach Mörbisch bringen. Als sie sich bereits in Sicherheit wähnten, peitschten plötzlich Schüsse durch die Nacht. Ungarische Grenzschützen sprangen von einem LKW und verhafteten die Flüchtlinge samt ihren Helfern. Nach einem Verhör in der Kaserne von Fertörákos wurden

Fluchthelfer festgenommen, Flüchtlinge zurück ins Landesinnere gebracht

Obwohl dieser junge Mann bei seinem Fluchtversuch den Tod gefunden hatte, wurde die Grenze an einigen Stellen von den Ungarn weiterhin streng bewacht. Am 31. August 1989 wurden vier Burgenländer festgenommen und für 24 Stunden in Sopron interniert. Bei Fertörákos wollten diese

die Flüchtlinge ins Landesinnere überstellt, ihre Helfer brachte man zur weiteren Einvernahme nach Sopron. Sie wurden mit einem einjährigen Aufenthaltsverbot belegt und nach 24 Stunden wieder auf freiem Fuß gesetzt.

Das waren aber nicht die einzigen Zwischenfälle, die sich damals zugetragen haben. Pressereferent Wolfgang Bachkönig hat die Ereignisse des Sommers (1989) aufgearbeitet und dazu insgesamt 53 Zeitzeugen aus Ungarn, der ehemaligen DDR und Österreich — Flüchtlinge, Exekutivbeamte und Helfer — befragt. Sie kommen in seinem Buch: „Sommer 1989... durch den Eisernen Vorhang in die Freiheit“, zu Wort und erzählen, was sie damals erlebt haben.

bachkoenig@gmx.at



Aus dem Urlaub



Der Tiroler IPA-Freund Max Lechner trifft immer irgendwo Kollegen. Hier die Beritonen der Guardia Civil in Spanien.

IPA-Freund Karl Mitsche entschloss sich, dem weihnachtlichen Trubel zu entfliehen und brach mit seiner Gattin nach Mittelamerika auf. In Panama traf er seinen Kameraden und Auswanderer Fritz aus Wien, ein Spezialist, wenn es ums Segeln in der Karibik geht. In der Folge ging es zum Segelparadies San Blas vor Panama. Karl lernte Land und Leute aus nächster Nähe kennen und sammelte Eindrücke, die ihn ein Leben lang begleiten werden. Wasser und Land wurden ausgiebig erkundet. Von Panama City ging es schließlich nach New York. Dort entstand auch das Erinnerungsfoto mit Kollegen. Die ganze spannende Geschichte gibt es auf ipa.at über diesen QR-Code.



Unser Tiroler IPA-Mitglied Julia Smole war in Tschechien unterwegs. Auf ihrer Sightseeing Tour kamen ihr auch diese beiden Polizeifahrzeuge vor der Dienststelle vor die Linse. Danke für die Einsendung.



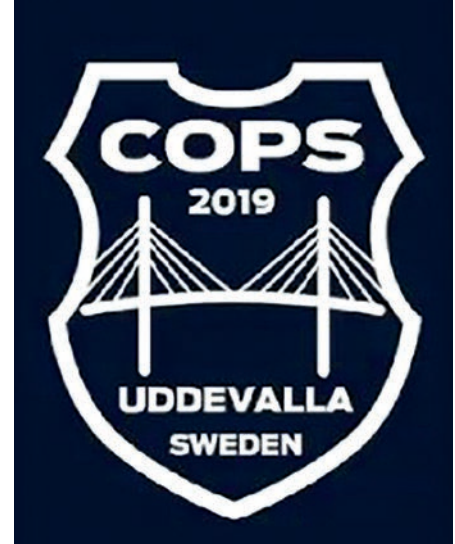
Dein Körper kann nicht hingehen, wo dein Geist niemals war.

COPS 2019

Vom 25.04. bis 28.04.2019 fand in dem kleinen Örtchen Uddevalla in Schweden bei überwiegendem Sonnenschein das jährliche IPA-Einsatztrainingscamp „COPS 2019“ der IPA-DTG (IPA Defensive Tactics Group) statt. Die IPA Schweden und IPA Schwedens Defensive Tactics Group veranstalteten gemeinsam unter der Federführung von Slavo **Gozdzik** (IPA Schweden und IPA-DTG) das Event. Gozdzik zeichnet als Koordinator und ist als Trainer für das Einsatztraining innerhalb der schwedischen Polizei verantwortlich (vergleichbar mit unseren Bundeseinsatztrainern). Die IPA Defensive Tactics Group ist eine Gruppe, bestehend aus polizeilichen Einsatztrainern und Instrukto- ren anderer einschlägiger Fachrichtungen innerhalb der IPA und befasst sich mit sämtlichen Themen, die für eine taktische Selbstverteidigung im Polizeialltag notwendig und unerlässlich sind, um wieder gesund vom Polizeidienst nach Hause kehren zu können, zu seinen Familien und Freunden. Dazu zählen Themen wie Abwehrtechniken bei Messer- und sonstigen Angrif-

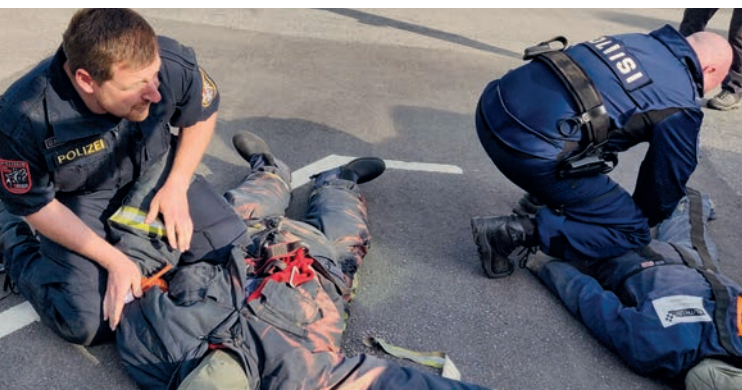
fen mit Waffen, Taktiken und Griffen für erfolgreiche Festnahmen polizeilicher Gegenüber, effiziente Erste Hilfe bei Stich- und Schussverletzungen sowie spezielles Schießtraining für verschiedenste Notwehrsituationen. Gozdzik erhielt von den Instrukto- ren Robert **Stenhouse** (IPA-DTG UK), Martin **Dean** (UK) sowie weiteren Einsatztrainern der schwedischen Polizei bei den Workshops und Trainingseinheiten tatkräftige Unterstützung bei der Vermittlung der Trainingsinhalte.

Die 50 Teilnehmer aus 17 IPA Nationen (Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, Irland, Nordmazedonien, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich und Österreich) verbrachten ihren Aufenthalt in typisch schwedischen Häuschen, auf einem gemütlichen Campingplatz in der Nähe des Örtchens Uddevalla, nahe eines Fjords. So manch Teilnehmer nutzte diese günstige Gelegenheit und begab sich nach den harten Trainingstagen in das doch recht kalte Nass, um ein paar



Längen im Fjord zu schwimmen und sich dabei abzukühlen.

Die offizielle Eröffnung von COPS 2019 erfolgte durch May-Britt V.R. **Ronnebro** (Präsidentin der IPA Schweden und Mitglied im Internationalen Vorstand) gemeinsam mit Slavo Gozdzik im Polizeihauptquartier in Uddevalla, wo alle Teilnehmer begrüßt und sogleich den einzelnen Teams (Team Alpha bis Team Delta) zugeteilt wurden. Ebenso wurde jedem Teilnehmer ein sogenanntes Goody-Bag (Rucksack mit nützlichen Inhalten und Geschenken) überreicht. Anschließend folgten zwei harte Trainingstage, an denen den Teilnehmern einiges abverlangt wurde. Tag Eins beinhaltete Basiswissen über **ESDS** (Explosive Self Defense System), **Realistic Ground Tactics**, **Point shooting** und





First Aid. Am Tag Zwei ging es bei den vier Workshops um **Arresting & Control Tactics, Combat Drills, Spontaneous Knife Defense** und **Human Behaviour**.

Das für die österreichische Sektion nach Uddevalla in Schweden entsandte COPS-Team bestand aus den IPA-Mitgliedern **Susanne Paar** (LG Salzburg, Jugendreferentin), **Matthias Kremacz** (VB Graz-Umgebung, ordentliches Mitglied und Polizeieinsatztrainer) und **Fabian Payr** (VB Innsbruck-Land,

EDV-Beirat). Nicht nur harte und ein-satzrealistische Trainingseinheiten sowie Szenarios, auch der IPA-Gedanke „**Freundschaft, Gesellschaft & Erfahrungsaustausch**“ kamen bei dem Event nicht zu kurz; und so präsentierten sich einige IPA-Nationen beim Gala-Dinner in ihren jeweiligen Galauniformen und hatten ausreichend Zeit, sich bei traditionellen und hausgemachten schwedischen Köstlichkeiten auszutauschen. IPA Präsidentin **May-Britt V.R. Ronnebo** begrüßte ja bereits am ersten und



verabschiedete auch am letzten Tag persönlich die anwesenden Gäste.

Dieses und viele weitere Angebote der IPA können von jedem IPA-Mitglied genutzt werden. Kontaktiere einen Funktionär bei deiner Verbindungsstelle für weitere Informationen!



Musik für gehörlose Kinder

Seit fast 20 Jahren organisiert der Gablitzer Musikproduzent und IPA-Mitglied **Georg Ragyoczy** im BIG-Hietzing (Bundesinstitut für Gehörlosenbildung) Musikveranstaltungen für Hörbehinderte und Gehörlose. Genauso lange wird die Veranstaltung vom Kulturverein Hietzing unterstützt.

Diesmal gab es wieder ein "Disco Inferno" mit ChefInsp **Michael Hendrich** (Pl Am Platz) alias "DJ Michi" und - wie seit einigen Jahren auch - eine Polizeivorführung nach der Veranstaltung. **Ragyoczy**: "Diese Veranstaltungsreihe ist mir ein wahres Herzensprojekt. Es ist jedes Jahr ein ganz besonderes Highlight zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen mit Hörbehinderung die Musik wahrnehmen und genießen können. Möglich ist dies durch eine basslastige Tonmischung und eine getaktete Lichtshow. Seit einigen Jahren gibt es nach der Musikveranstaltung eine kleine Polizeivorführung im Hof. Ich habe beim ersten Mal bemerkt, wie sehr die Schranken zwischen Polizei

und Hörbehinderten dadurch abgebaut werden und wie interessiert die Kinder sind. Dank **Michael Hendrich**, der nach und nach die Veranstaltung von mir übernommen hat, geht es in meinem Sinne weiter. Ich bin allerdings weiter in der Organisation tätig. Vielen Dank an den Kulturverein Hietzing für die mittlerweile jahrzehntelange Unterstützung durch Sponsoring."

Am 17.06.2019 feierte der Verein CO-PART (Verein kreativer Polizeibeamter Österreichs) im TIVOLI im böhmischen Prater mit einer Jubiläumsshow sein 25-jähriges Bestehen.

Obmann **Ernst Köpl**, der den Verein gemeinsam mit **Reinhart Gabriel** gründete, blickte zurück auf eine sehr erfolgreiche Vereinsgeschichte und gab eine



eindrucksvolle Vorschau auf Kommen-des. Den musikalischen Rahmen bestritten **Heinz Erlach**, **The Project** & **Genevieve**, **Jazz Manouche Steirer Huat** und als Hauptact **Erik Trauner**.

"The Project" **Georg Ragyoczy**, seit Gründung mit dabei, war am Musikpart mit der Gablitzer Sängerin **Genevieve Leigh-Rohr** beteiligt.

Georg Ragyoczy

Zusammenlegung: Wie bei der Jahreshauptversammlung beschlossen, wurden die Kontaktstellen Eisenstadt-Land und Eisenstadt-Stadt zur Kontaktstelle Eisenstadt zusammengelegt. Sämtliche organisatorische bzw. administrative Angelegenheiten (Stammtisch beim „Ohr“ etc.) gehen auf die neue Kontaktstelle Eisenstadt über.

Rust: Wie in den vergangenen Jahren gab es im Juni wieder ein Konzert der Polizeimusik Burgenland. Die Musiker, darunter vieler Mitglieder der IPA-Burgenland, spielten im „Seehof“, dem Kulturzentrum der kleinen Stadt am Neusiedler See, groß auf, und begeisterten die zahlreichen Gäste, die mit Applaus nicht sparten.

Eisenstadt: Den Herausforderungen der Zeit stellt sich die Polizei bereits bei der Grundausbildung. Neben gesetzlichen Grundlagen wird unter anderem der Umgang mit demenzkranken Menschen geschult. Deshalb wurde das Bildungszentrum in Eisenstadt mit dem Zertifikat „Demenzfreundliche Dienststelle“ ausgezeichnet.

Stuttgart 2019 – wandern in der Metropole am Neckar

Eisenstadt: Bereits zum dritten Mal fand der international besetzte IPA-Marsch durch die Landesmetropole von Baden-Württemberg statt. Unsere deutschen Freunde konnten 700 Teilnehmer aus insgesamt 16 Nationen begrüßen. Die IPA Österreich war durch Wolfgang Leier von der JW Eisenstadt vertreten. Je nach Fitness wurden vier Stecken zwischen 10 und 40 Kilome-

tern angeboten, die vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten sowie durch bewaldetes Gebiet zum Polizeipräsidium in die Hahnemannstraße führten. Eine Herausforderung war neben der zu bewältigenden Strecke besonders die Witterung, weil das Thermometer weit über 30 Grad plus zeigte. Die zahlreichen Labstellen hielten nicht nur die Teilnehmer bei Kräften. Durch die erzwungene Rast hatte man reichlich Zeit für einen Small Talk, wobei einige Freundschaften entstanden, die vor allem auf internationaler Ebene für den Dienst von enormer Bedeutung sind. Wie üblich lud der Veranstalter nach diesem erlebnisreichen Tag zu einem gemütlichen Abend, bei dem sich vor allem den zahlreichen Sammlern die Möglichkeit bot, ihre Orden sowie Medaillen etc. zum Tausch anzubieten.

- Text: Wolfgang Leier -



Vertreter des Polizeipräsidiums Stuttgart nehmen das Gastgeschenk aus dem Burgenland gerne an



Man sieht, dass Wolfgang Leier noch genügend Kraft für die nächsten 20 Kilometer hat.

Ehrung von verdienten Mitgliedern

Eisenstadt: Einen freudigen Anlass gab es für die KS in Eisenstadt und Güssing. Im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins, bei dem es neben kulinarischen Köstlichkeiten auch hervor-

ragenden burgenländischen Wein gab, erhielten unsere Kollegen für ihre langjährige Treue zur IPA eine Medaille samt Urkunde.



v.li.: Ewald Keglovits, Josef Mattis, Rudolf Unger, Erich Marth, Eduard Fikisz.

Mit Pfeil und Bogen durch den Wald

Jennersdorf: Das Bogenschießen erfreut sich immer mehr an Beliebtheit. Zehn Teilnehmer gingen am Krupfhof bei Poppendorf auf die Jagd, um mit

Pfeil und Bogen insgesamt 38 Stofftiere – vom Feldhasen bis zum Eisbären – zu erlegen. Die Einzelwertung gewann Rudi **Pilz** vor Christoph **Tajmel** und Sigi **Jud**, in der Mannschaftswertung siegte das Team des BPK Jennersdorf.



v.li.: Christian Tajmel, Rudi Pilz, Othmar Lorenz, Günther Perl, Siegfried Jud, Peter Lang, Reinhard Bauer, Jochen Wind, Bruno Huber Alexander Ganey



v.li.: Johann Neissl, Christian Knopf, Ernst Wittmann, Kurt Pavitsits, Konrad Luckenberger, Stefan Palkovits



Der Familienradwandertag der VB Unterkärnten startete am 25. Mai in Wagna bei Leibnitz mit dem Ziel Radkersburg. 32 Teilnehmer bewältigten die 50 km lange Strecke über Mureck unfallfrei und bestens gelaunt. Bevor es wieder heimwärts ging, musste wegen einer Panne der Bus getauscht werden, bevor man in Klöch einkehren konnte.

Die IPA Kärnten darf dem langjährigen Mitglied **Karin Jenic** zur Auszeichnung als „**POLIZISTIN des Jahres 2018**“ durch die LPD Kärnten recht herzlich gratulieren. Die Auszeichnung wurde beim Frühjahrskonzert der Landespolizeidirektion Kärnten im April 2019 im Casineum Velden überreicht.

Die ungekürzten Originalberichte und Bilder zu den Beiträgen, Ausschreibungen, Veranstaltungshinweise, Termine und viele interessante Informationen, finden Sie im Internet unter:

www.ipa-ktn.at

Kultur pur, mit Gerti und vielen IPA-Freunden aus nah und fern in Portugal

Im Mai 2019 besuchten 42 Reisetilnehmer (IPA-Mitglieder u. Angehörige) von verschiedenen VB mit der Organisatorin Gerti **Zvonarich** die westliche iberische Halbinsel Portugal. Es waren auch IPA-Freunde aus Pforzheim mit dabei. Klaus **Vaupel** gestaltete einen umfassenden und interessanten Reisebericht, der in voller Länge auf www.ipa-ktn.at zu finden ist. Nachfolgend einige Auszüge aus seinen Schilderungen:

„Der Start der Reise begann am Flughafen München und führte nach Porto, wo es mit dem Bus weiterging. Am Tag nach der Ankunft wurden Porto mit seiner beeindruckenden Kathedrale, die Börse, das Rathaus und die mit Kacheln geschmückten Kirchen, der Ribeira Kai (Arbeitsplatz der Fischer und Marktfrauen) und das Geburtshaus von Heinrich dem Seefahrer besichtigt.

Die Reisegesellschaft kam auch in die Re-

gion Braga, nördlich von Porto und dort in die Stadt Giumaraes (die Wiege von Portugal), mit seiner beeindruckenden Burg, dem Palast Ducal und dem Kloster Nossa Senhora da Oliveira. Auch ein Besuch der alten Bischofsstadt Braga, einem der wichtigsten religiösen Zentren von Portugal, das den Beinamen portugiesisches Rom trägt, durfte nicht fehlen.

Das beeindruckende und älteste Weinbaugebiet Europas, „Douro“ stand auf der Reisroute, wie die Städte Pinhao, Viseu und Coimbra mit ihren Sehenswürdigkeiten, dem Innenhof der Kathedrale von Viseu mit seinen Verzierungen im manuelinischen Stil und auch die Universität von Coimbra. In Bathala fand man die im gotischen Stil errichtete Klosteranlage Santa Maria da Vitoria. Den größten Kathedralen- und Klosterkomplex Portugals sah man in der Stadt Alcobaca, das Kloster Santa Maria de Alcobaca aus dem

Jahr 1153. Die meistbesuchte Stadt Portugals außer Lissabon, die Stadt Obidos, aus dem 14. Jahrhundert ist umgeben von hohen Granitmauern; eine lebende und arbeitende Museumstadt.

Der krönende Abschluss führte nach Lissabon, der Stadt des Lichts am Tejo. Lissabon, die Hauptstadt, ist die größte Stadt, sie hat eine atemberaubende Geschichte und viele Sehenswürdigkeiten, welche man auch in einer Woche nicht alle besuchen kann.

In Lissabon lud die Präsidentin der portugiesischen IPA, Frau Anabela **Esteves Alferes**, mit den dortigen IPA-Freunden zu einem Empfang ins IPA-Haus. Es war ein herzlicher Empfang bei dem neben landestypischem Essen, gutem Wein und Life-Musik, auch Gastgeschenke ausgetauscht wurden.“

Klaus Vaupel - ETW

Die Sandkiste im Stadionbad Wolfsberg war Arena für das 6. IPA- Beachvolleyballturnier

Am 23. Mai 2019 trafen 11 Polizeimannschaften beim 6. IPA Beachvolleyball Turnier der VB Unterkärnten und erstmals auch Gäste-Mannschaften der Wolfsberger Stadtwerke, des Roten Kreuzes Wolfsberg sowie des VBK Wolfsberg aufeinander. Aufmerksame Zuseher waren Obstl. Johann **Schranzer** und

Obstl. Klaus **Innerwinkler**. Ohne die Unterstützung der Stadtwerke Wolfsberg als Hausherren, der Stadtgemeinde Wolfsberg, der Stadtgemeinde Lavamünd sowie der Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal, wäre die Durchführung der Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Finale: API Wolfsberg - Polizei Velenje/Slowenien.

Reihung:

1. Autobahnpolizei Wolfsberg
2. Polizei Velenje/Slowenien
3. VBK Wolfsberg
4. Polizei Lavamünd

Das Motto „wandern“ war bei der 7. IPA- Wanderwoche am Nassfeld groß geschrieben!

In der Karnischen Region, Hermagor - Nassfeld - Pressegger See, fand Ende Juni die 7. IPA Wanderwoche statt. Die 47 Teilnehmer aus sieben Nationen wurden von IPA Mitgliedern aus der Region und Mitarbeitern vom Hotel Gartnerkofel betreut. Das Hotel war der Ausgangspunkt für die verschiedenen Touren der IPA Freunde.

Neben dem Kennenlernen und Erwandern des Nassfeldes gab es während der ganzen Woche ein buntes und interessantes Programm mit vielen schönen und

erlebnisreichen Ausflugszielen und Überraschungen.

So wurde die 200m hohe Kölnbreinsperre besucht und die technischen Einrichtungen zur schonenden Stromerzeugung im Inneren der höchsten Staumauer Österreichs bestaunt. Am Laghi di Fusine (I) genossen die Gäste die traumhafte Seekulisse mit Blick auf den Mangart. Eine Tour durch Mittelkärnten, zum Faaker See, nach Maria Wörth mit Besichtigung der Wallfahrtskirche und anschließendem Besuch des Pyramidenkogels, stand

ebenso auf dem Plan, wie den Kärntner Wein kennen zu lernen. Dazu wurde das Weingut Taggenbrunn bei St. Veit anvisiert. Über Feldkirchen und den Ossiachersee ging es wieder zurück auf das Nassfeld.

Die Überraschungsfahrt führte an den höchstgelegenen Badensee Österreichs, den Weißensee. Die IPA-Freunde verbrachten viele schöne Stunden in guter Stimmung und Geselligkeit.

Ewald Grollitsch

Baden-Mödling: VBL Rudi **Eberhardt** lädt am 20. September zum Tag der offenen Tür ein.

Dies geht aber nur mit einer Voranmeldung unter der Rufnummer 059/133910 Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit oder über die IPA Gruppe VBL Rudi Eberhardt.

NÖ: Die Firma Metro Cash und Carry hat wieder einige Angebote für IPA Mitglieder. Unter folgendem Link finden Sie die aktuellen Werbeprospekte: <https://www.metro.at/aktuelle-angebote/metro-post> Gilt für ganz Niederösterreich. Mit der gültigen IPA-Mitgliedskarte gibt es einen Tagesausweis.

St. Pölten Stadt: Auch heuer finden die beliebten Vereinsabende durch die Verbindungsstelle St. Pölten - Stadt statt. Termine sind der 4. September, 2. Oktober, 6. November und 4. Dezember. Treffpunkt bei den Stockschützen Harland in 3104 Harland, Luggauer Weg 9 statt.

IPA Ausflug – Steyr Traktorenwerk und Besichtigung der Stadt Enns

Korneuburg-Hollabrunn: Im Mai besichtigte die VB die Steyr Traktorenfabrik in St. Valentin. Innerhalb der VB besteht ein enormes Interesse an der Austro-Marke Steyr. Binnen kurzer Zeit konnte ein für 63 Personen konzipierter Bus ausgebucht werden. Mag. Jindrich **Hujnak** von der IPA Znam-CZ, Johann **Baumgartner**, VBL NÖ - Ost, sowie Tullner Polizeipensionisten

folgten ebenfalls der Einladung. Unmittelbar nach dem Mittagessen stand die Besichtigung von Enns, der ältesten Stadt Österreichs am Programm. Der Reiseausklang fand in der Wachau statt.



Schwechat: Der neue Vorstand. Sitzend: Schatzmeister Andreas **Kainer**, Obmann Roland **Mühlbäck**, stehend: Obmann Franz **Weismayr**, Sekretärin Martina **Knirsch** und LGO Niederösterreich Willibald **Elian**, Schriftführer Karl **Herz**.

Zwei spannende Exkursionen

Baden Mödling: VBL Rudi **Eberhardt** organisierte für den Badener Presseclub unter Prof. Peter **Surovic** einen exklusiven Cobra-Besuch, bei dem Oberst Mag. Gerald **Haider** das Kommando vorstellte und über Aufgaben und Einsätze referierte. Mit dabei waren unter anderem Badens Ex-Vzbgm. Franz **Geiger** und KA-Nö Cheflnsp iR Leopold **Etz**.

Eine weitere Exkursion fand mit den Mitgliedern der Badener Offiziersgesellschaft in die Kaserne Götzendorf statt, wo vom stv. Kommandanten das Kommando für Auslandseinsätze vorgestellt und nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Vzlt. iR Werner **Zofal** das Museum der Auslandseinsätze besichtigt wurde, wo auch viele Exekutivbeamte im Dienste der UNO oder OSZE standen bzw. noch stehen.



Die VB lud zum Cobra-Besuch ein. Ein weiterer Ausflug führte zum Museum 11. Beim Besuch war Vzlt. iR Werner **Zofal** als Führer im UN-Museum Eins 5. Er berichtete über die Einführung in Lage am Übungs-Checkpoint (VBL Eberhardt in Bildmitte).



Wr. Neustadt: VBL Alfred **Amcha** lud zur 10. Motorradfahrt ein. Diese führte über das Preiner Gscheid, Niederalp, Pogusch, Stanz im Mürztal, über den Feistritzsattel zurück nach

Wr. Neustadt. Die Fahrt wurde von zwei ausgebildeten Sanitätern des Arbeiter-Samariter-Bundes Österreichs begleitet mit – für den Notfall ausgerüsteten – Einsatzmotorrädern.

VB Unteres Mühlviertel: Granitpilgern im oberen Mühlviertel! Über Stock und Stein 4 Tage lang fast 100 km quer durch diese wunderschöne Landschaft in der Zeit vom 19.09.–22.09.19. Mit fixem Quartier und täglichem Shuttledienst. Nähere Info auf www.ipa-ooe.at unter Veranstaltungen.

VB Steyr: Kultur- und Erlebnisfahrt. Baumwipfelpfad, Salzkammergut und Brauerei Eggenberg. Die Kulturreise wird am 03.09.2019 über Initiative der VB Steyr von Raab-Reisen veranstaltet. Die VB Steyr freut sich auf zahlreiche Teilnahme. Mehr auf www.ipa-ooe.at unter Aktuelles.

Die IPA OÖ wünscht allen ihren Mitgliedern einen aufregenden, spannenden und besonders auch erholsamen Sommer mit genussvollen Urlaubstagen! Wenn die Tage dann wieder kürzer werden, ist gute Erholung ein Garant für Durchhaltevermögen.

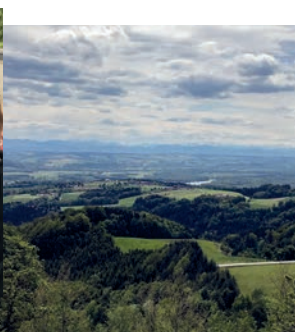
Frühlingswanderung im Strudengau

Bilder: © Christian Gebauer, VBL

Unteres Mühlviertel: „Die schönsten Platzl im Strudengau“ – so lautete das diesjährige Motto der Frühlingswanderung der VB. Der Ausgangspunkt war Grein an der Donau und das Hauptziel die neu errichtete Gobelwarte hoch über der Stadt. Nicht nur das Wetter war perfekt, sondern auch die uns sehr gewogene Fortuna brachte den glücklichen Zufall, dass genau am Tag der Wanderung die offizielle Eröffnung der Warte stattfand. Zwar war unsere bunt gemischte Gruppe nicht alleine am Berg, doch dafür war vom Festzelt bis zur Musikkapelle – und na-

türlich jede Menge Prominenz – alles vorhanden. Die Bau- und Erdarbeiten bei der neuen Gobelwarte waren kurz vorher abgeschlossen worden. Auf 20 m Höhe kann nun jeder Besucher einen grandiosen Rundumblick von der neuen Sehenswürdigkeit genießen. Nach der Besteigung der wirklich toll gelungenen und um einiges höher gewordenen Aussichtswarte ging es wieder über den Donausteg zurück nach Grein. Der gemütliche Ausklang des Tages fand dann in Bad Kreuz-

ten auf der Speck-Alm statt, wo die tüchtige Wandergruppe nach einer zünftigen Jause noch eine kleine Hof-führung mitmachen durfte.



Auf der Insel des ewigen Frühlings

Bilder: © Ernst Pesendorfer

Salzkammergut: Madeira, eine der schönsten Inseln der Welt, war heuer das Ziel für die IPAriner aus dem Salzkammergut. Das Reiseziel im Atlantik zeichnet sich durch eine wilde Felskulisse, seine unberührte Natur, malerische und abgelegene Bergdörfer sowie die lebhaftes Inselhauptstadt Funchal aus, in der das Leben tobt.

Die portugiesische Blumeninsel ist das ideale Ziel für Erholungssuchende, Naturliebhaber und Wanderer. Auf den allerersten Blick wirkt Madeira wie eine Mischung aus Hawaii, den Kanaren und Irland. Die spitzen, hoch aufragenden Felsen, die grüne Decke aus Pflanzen und der wilde Atlantik, der gegen die Küste peitscht! Einfach atemberaubend schön und fast ein wenig unwirklich wirkt die Insel von oben. Grüne Berghänge, hunderte Meter aufragende Felsen und dazwischen überall Blumen. Die Dörfer und kleineren Städte im Süden sind bis hoch in die Berghänge hinein gebaut und bieten einen bezaubernden Anblick. In den kleinen Dörfern und Städten gibt es unzählige Cafés, Bars und Restaurants. Die Szenerie aus Natur und menschlich gestalteter



Architektur wirkt im ersten Moment unwirklich und man kann sich kaum daran sattsehen. Das milde Klima lässt zudem exotische Blumen und Früchte in kaum fassbarer Vielfalt gedeihen. Für die schon viel gereiste Salzkammergut-Reisegruppe war diese Reise eine der schönsten. Das ganz große Erlebnis war wohl letztlich der große Blumen-corso in Funchal.



Bald auch auf IPA-Reisen gelistet! Die neue LOFT COLLECTION SBG MIRABELL, Hotel der Star Inn Gruppe in Salzburg, Rainer Straße 7. Bei Vorweis der IPA-Mitgliedskarte werden nicht nur besondere Gastfreundschaft, sondern auch Ermäßigungen gewährt.

Aus Platzgründen verschoben wir ein Portrait von Susanne **Paar**, unserem neuen Vorstandsmitglied für den Bereich „IPA-Jugend“, in die Oktober-Ausgabe. Als erfolgreiche Schützin und Langstreckenläuferin, findet sie im Sport den mentalen Ausgleich.

Die Adresse, D-83395 Freilassing, Am Feuerhaus 8 ist jene, an der Willi **Prommersberger** von der IPA VB-BGL zum „Gaudi-Schiaß'n“ am 26.08.19, ab 18:00 Uhr lädt. An den Ständen messen sich die Akteure aus nah und fern mit modernen Kleinkaliber-Langwaffen.

IPA und Schwab Reisen präsentieren:
Musicalfahrt nach München
„Bodyguard“
Samstag, 16. November 2019
Anfragen per E-Mail direkt an < walter.buchegger@salzburg.co.at >



IPA und Schwab Reisen präsentieren:
Musicalfahrt nach Wien
„CATS“ im Ronacher
Sonntag, 01. bis Montag, 02. Dezember 2019
Anfragen per E-Mail direkt an < walter.buchegger@salzburg.co.at >



Motorradtreffen der IPA KS Lofer (ganz ohne Regen – nicht!)



Gasthof Bad Hochmoos – die ultimative Lokalität, nicht nur für das Motorradtreffen der KS Lofer, welches diesmal vom 20. bis 23. Juni 2019 und zum zweiten Mal von KSL Hubert **Roth** veranstaltet wurde, auch Seminare der IP Akademie werden hier sehr gerne abgehalten, zumal nicht nur freundliches Personal, sondern insbesondere die sehr IPA-freundlichen Wirtsleute – die Familie **Schlechter** – sich um das Wohl der Gäste kümmert und fast schon Familienanschluss gewährt. Vier geführte Touren an zwei Tagen wurden angeboten. Die Ausflüge an den Grundlsee, ins Salzkammergut, das Salzburger Seen- und Tiroler Bergland, boten den geneigten Teilnehmern unvergessli-

che Eindrücke. Besonderes Service von Johannes **Schlechter**, dem Junior-Chef des Hauses, der gleichzeitig als Foto- und Videoprofi agiert, sind dessen Aufnahmen aus der Vogelperspektive unter Zuhilfenahme einer seiner Drohnen (siehe www.schlechter-fotograf.at). Und das Resümee, welches der Senior des Hauses, Hans **Schlechter**, nach Abschluss der erfolgreichen Veranstaltung mit 80 Teilnehmern aus den Ländern Dänemark, Deutschland, Luxemburg, der Schweiz und natürlich aus Österreich zog, kam schon dem Zitat eines großen Denkers gleich: „Wenn man die, anlässlich der Veranstaltung der KS Pinzgau gefahrenen Kilometer, die mit den verwendeten

Fahrzeugen (einschließlich jener der Anreise und Rück- oder Weiterreise zum nächsten Ziel und natürlich der Ausfahrten und Touren) gefahren wurden, zusammenzählt, ergibt das schon ein sehr langes Motorradleben. Was bedeutet da schon der eine oder andere gebrochene Kupplungs- oder Schalthebel.“ Sollte noch jemand seine eigenen Fotos den anderen Teilnehmern zu Verfügung stellen wollen, möge er sie bitte in Vollaufflösung unter Verwendung des kostenlosen Datenversandes „WeTransfer“ an presse.sbg@ipa.at senden. In diesem Sinne wünschen wir den IPA-Motorradfreunden weiterhin „viel Spaß und immer eine Handbreit Asphalt unterm Reifen!“

Besuch des italienischen Staatspräsidenten in Salzburg

Da durften sich die Beamten der LPD Salzburg, ob LVT, COBRA bis hin zum Sanitäter, insbesondere aber jene der Landesverkehrsabteilung wieder einmal in ihrem Element fühlen. Der Besuch des italienischen Staatspräsidenten Sergio **Mattarella** am 2. Juli 2019 gab ihnen bei den Lotsungen Gelegenheit dazu.



03.10.2019: Die LG Stmk lädt alle steirischen IPA Mitglieder zum Herbstfest mit Grillerei in die LPD Graz-Straßgangerstraße ein. Ab 11:30 Uhr ist für Speis und Trank gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme, insbesondere auch auf den Gedankenaustausch mit „dienstjüngeren“ Kollegen. Details auf www.stmk.ipa.at

Mitgliederehrungen: Die VB Leoben und Murtal-Murau ehrten ihre langjährigen Mitglieder. Kollegen mit 30-, 40-, und 50-jährigem Jubiläum durften die Urkunden und Präsente ihrer VB in würdigem Rahmen empfangen. Die ungekürzten Berichte mit Fotos finden Sie auf leoben.stmk.ipa.at und mura-murtal.stmk.ipa.at

Bei herrlichem Wetter fand der 5. IPA Stammtisch der VB Hartberg-Fürstenfeld statt. Diesmal stand eine Wanderung in Bad Waltersdorf auf dem Programm, die gesellig beim Buschenschank ausklang. Auch beim IPA Fischen der VB durfte man wieder zahlreiche IPA Freunde begrüßen! Details & Bilder auf hartberg-fuerstenfeld.stmk.ipa.at

Internationales Treffen in Slowenien

Der Regionalklub IPA Stajerska lud nach Maribor zu einem Familienpicknick ein. Robert **Mesicsek**, Präsident IPA Stajerska, durfte neben Vertretern der IPA-Regionen aus Monfalcone (Italien), Bulgarien, Serbien, Slowenien, Bosnien, etc. auch den Ehrenobmann der LG Steiermark, Alois **Kalcher** und den Presseref. Klaus **Oswald** als steirische Abordnung begrüßen. In nahezu brüderlicher Atmosphäre wurden die IPA Freunde durch das Team des Klub Stajerska bei einem sehr schmackhaften Grillbuffet zum gegenseitigen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch animiert. Die perfekte Organisation verdient besonderer Erwähnung. *servo per amikeco*

Der Regionalklub IPA Stajerska lud nach Maribor zu einem Familienpicknick ein. Robert **Mesicsek**, Präsident IPA Stajerska, durfte neben Vertretern der IPA-Regionen aus Monfalcone (Italien), Bulgarien, Serbien, Slowenien, Bosnien, etc. auch den Ehrenobmann der LG Steiermark, Alois **Kalcher** und den Presseref. Klaus **Oswald** als steirische Abordnung begrüßen. In nahezu brüderlicher Atmosphäre wurden die IPA Freunde durch das Team des Klub Stajerska bei einem sehr schmackhaften Grillbuffet zum gegenseitigen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch animiert. Die perfekte Organisation verdient besonderer Erwähnung. *servo per amikeco*



© Oswald IPA Stmk

Schweizer IPA Freunde mit ihren Motorrädern in der Südsteiermark

Am 14.06.2019 trafen insgesamt 19 IPA Kollegen und Freunde, davon 16 mit Motorrädern, aus der deutschsprachigen Schweiz mit dem Nachtreisezug am Hauptbahnhof in Graz ein. Sie wurden dabei vom Leibnitzer VBL Harald **Seibald** und dem Sekretär Reinhard **Paulitsch** mit Kuhglockengeläute lautstark begrüßt und herzlich willkommen geheißen! Während der Betreuung der

Biker wurden neue IPA Kontakte geknüpft und bestehende Freundschaften gepflegt! Die VB Leibnitz wünscht dem Schweizer Organisator Markus **Zünd** und seinen IPA Freunden alles Gute, sichere Fahrt und hofft auf ein Wiedersehen in der Südsteier-



© IPA Leibnitz

mark! Weitere Bilder und mehr Text auf leibnitz.stmk.ipa.at

Mitgliederversammlung mit Neuwahl & Ehrungen in Graz

Der Grazer VBL Dieter **Teichtmeister** konnte bei der Veranstaltung neben den vielen Mitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen der Generalsekretär der österreichischen Sektion, Robert **Neumann**, selbst Mitglied in Graz! Besonders geehrt hat die Veranstaltung auch, dass dieser nahezu der gesamte LG Vorstand beiwohnte. So ergriffen nach der Ehrung der Kollegen für 25-jährige Mitgliedschaft durch den Grazer VBL die neue LGO Elke **Strohmeier** und Sekretärin Doris **Kumpitsch** die Gelegenheit, Kollegen mit 40- und 50-jähriger Mitgliedschaft mit der Ehrennadel auszuzeichnen und für ihre Treue zum Verein zu danken. Die freundschaftlichen Grußworte der



© Oswald IPA Graz

LGO Strohmeier und Sekretärin Kumpitsch mit den Grazer „50er Jubilaren“

LGO ließen auch ein wenig Faszination durchklingen, denn die Organisation und Verwaltung der mit rund 1600 Mitgliedern immerhin größten VB Österreichs, würde dem Vorstand und den Beiräten gewiss viel Engagement und Zeitinvestition abverlangen. Der Wahlvorschlag wurde von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Das Wahlergebnis und viele weitere Bilder finden Sie auf graz.stmk.ipa.at

Obersteirische Kollegen in Spanien

Zwölf Kollegen der PI Scheifling besuchten die an der Ostküste Spaniens gelegene Stadt Valencia. Nach umfangreicher Stadtbesichtigung mit Bus und Segway wurde auch die spanische Kulinarik mit all ihren Annehmlichkeiten verkostet. Im Stadtzentrum konnte mit zwei Kollegen der Polizei Valencia Smalltalk geführt werden. Den spanischen Polizisten wurde von der VB Murtal-Murau ein kleines Andenken übergeben.



© IPA MT

Die VB Wörgl-Kufstein-Kitzbüchel lädt erstmals zum Bogenschießen ein. Los geht's am 05.10.2019 am Berghotel Pointenhof in St. Johann/Tirol.

Nähere Infos unter www.ipa-tirol.at

Ende Mai 2019 veranstaltete die VB Reutte das IPA Fischen 2019. Eine gesellige Gruppe von Fischern gab sich trotz widrigen Witterungsverhältnissen ein Stelldichein und machte daraus eine gelungene Veranstaltung.

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Busreise zum Rosenheimer Herbstfest. Am 05.09.2019 fahren zwei Busse von St. Johann/Tirol bzw. Münster in Richtung Rosenheim. Detaillierte Informationen und Anmeldungen an franz.feyersinger@ipa.at oder bei der IPAVB Wörgl-Kufstein-Kitzbüchel.

Bericht zum Chorausflug 2019

Die diesjährige Reise des IPA-Chor Tirol vom 20.–23. Juni 2019 führte nach Friaul-Julisch-Venetien und Kärnten. In guter Stimmung starteten 44 Mitreisende früh morgens in Richtung Italien. Am zweiten Tag führte uns der VBL von Villach, Helmut **Sallinger**, nach Triest. Nach dem Besuch vom Schloss Miramare waren wir zu Gast im „IPA-Hotel“ Major in Ronchi dei Legionari. Nach einem Gourmetessen wurden wir vom Präsidenten der IPA Monfalcone und seinem Vorstand empfangen. Dieses Hotel ist für IPA-Mitglieder nur wärmstens zu empfehlen! Am Abend war dann ein offizieller IPA-Abend angesagt. Vertreten waren

unter anderem Delegationen der IPA Villach und der IPA Tarvisio. Der dritte Tag war dem Bundesland Kärnten gewidmet. In froher Runde fuhren wir nach Klagenfurt und besuchten dort Sehenswürdigkeiten wie Minimundus, den Pyramidenkogel und unternahmen eine Shopping Tour nach Tarvis. Am vierten und letzten Tag gab es einen weiteren Höhepunkt dieser Reise. Wir fuhren mit der Gondel von Camporosso hinauf auf den Wallfahrtsort Monte (Maria) Lussari. Die Wallfahrtsmesse, geleitet von einem slowenischen und in Rom tätigen Pfarrer, wurde vom IPA-Chor Tirol musikalisch umrahmt. In der voll besetzten Kirche war dies ein



© IPA Chor

besonderes Erlebnis. Der anschließende kleine Aufstieg auf ein Gipfelkreuz belohnte die Teilnehmer mit einer herrlichen Aussicht über das Kanaltal, Krajska Gora, Tarvis und Villach. Auch diesmal war es wieder eine humorvolle, gelungene, interessante und gesellige Reise, wo auch die einen oder anderen Lieder nicht zu kurz kamen.

Der Vorstand der IPA Imst zu Besuch bei den Freunden der IPA Saarbrücken

Vom 9.–12. Mai besuchte eine Abordnung der VB Imst die befreundete VB Saarbrücken / Saarbrücken City. Es bedurfte mehrerer Einladungen, bis wir uns ins Saarland aufmachten. In diesen vier Tagen lernten wir einen kleinen Teil des Saarlandes nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch kennen. Das Programm reichte von der Besichtigung der PI Völklingen, der neuen Ausbildungsstätte der Polizei Saarland in

Göttelborn, des UNESCO Weltkulturerbes Völklinger Hütte, Saarbrücken, Saarschleife und Schengen. Der Höhepunkt der Reise war, dass uns der Landespolizeipräsident vom Saarland, Norbert **Rupp**, eigenhändig die Saarländische Spezialität „Dibbelabbes“ zubereitete. Wir möchten uns beim Obmann Michael **Zapp** und seinem rührigen Team für die tollen Tage, Eindrücke, und Freundschaft ganz herzlich



© IPA Imst

bedanken. Ein Gegenbesuch wurde schon für Dezember fixiert.

Grillfest der IPA Imst am 29. Juni 2019 Bilder: © IPA Imst

Auch heuer fand am letzten Juni-Wochenende das alljährliche Grillfest im Garten des Vereinshauses der IPA Imst statt. Aufgrund der tropischen Temperaturen hatten wir uns entschlossen, das Fest erst am späteren Nachmittag zu starten. Dem Wettergott sei Dank: Die Wahl war die richtige, und zahlreiche Mitglieder und Freunde der IPA Imst kamen der Einladung nach. Unsere Grill-Crew, bestehend aus Hannes, Robert, Wolfgang und Michael versorgten unsere Gäste mit vorzüglichen Grillspießen und Bratwürsten. Nicht nur für

Speis, sondern auch für Trank war ordentlich gesorgt. Anerkennung gebührt auch unseren Ladies, die uns eine köstliche Auswahl an Kuchen zur Verfügung stellten. Es war mir eine Ehre, unseren IPA-Sektionspräsidenten in Ruhe und nunmehrigen Vorstandsmitglied der LG Tirol, Werner **Pail** samt seiner Gattin Ulli, den Sekretär der Landesgruppe Tirol, Walter **Schlauer** und als Vertreter des Landesgerichts Innsbruck Richter Dr. Günther **Böhler** willkommen zu heißen. Es ist bei diesem Wetter auch nicht verwunderlich, dass der



Obmann Mike **Kirschner** zuerst mit der Sonne und dann mit den Sternen um die Wette lachte.

Polizeiinspektion Hörbranz unter neuer Leitung: Im Juni 2019 wurde Kontrlnsp Christian **Schwendinger** zum neuen Leiter der Polizeiinspektion Hörbranz bestellt. Er folgte dem bisherigen Leiter, Kontrlnsp Markus **Hillebrand**, welcher zur Landesleit-zentrale wechselte. Die IPA Vorarlberg gratuliert!

Oberrat Mag. Karlheinz **Pröckl** schloss AI-Grundausbildung erfolgreich ab: Der Lehrgang wurde im Bildungszentrum Wien abgehalten. „Sie sorgen dafür, dass der Motor im Innenresort läuft“, sagte Dr. Norbert **Leitner**, Direktor der Sicherheitsakademie des BM.I. Die LG Vorarlberg gratuliert zum erfolgreichen Kursabschluss.

Gemeinsam.Sicher mit der Berufsschule Bludenz: In der letzten Schulwoche wurden auf Einladung der Initiative „SICHERES VORARLBERG“ ca. 100 Schüler der Landesberufsschule in Bludenz von den Beamten Grlnsp Arnold **Heim** und Insp Mathias **Jenny** im Rahmen von Gemeinsam.Sicher über das „Österreichische Rechtssystem“ informiert.

78. Bodenseetagung in Rüdlingen

Am 27.04.2019 fand in der Enklave Rüdlingen (Grenzregion Schaffhausen) die 78. Bodenseetagung statt. An der Sitzung nahmen LGO Karel **Müller-Peron** und Schriftführerin Corina **Kuhn** als Vertreter der LG Vorarlberg teil. Vor Sitzungsbeginn wurde eine Bergfestung, die noch bis zum Jahr 2003 für militärische Zwecke genutzt worden war,



Gruppenfoto der 78. Bodenseetagung



Corina Kuhn und Karel Müller-Peron bei der 78. Bodenseetagung

besichtigt. Das Werk zeigt nicht nur Arzt- oder Krankenzimmer von damals, sondern auch den Arbeitsraum der Offiziere und deren Schlafräume.

Von den Geschützständen, von denen früher pro Minute 20 Granaten abgefeuert werden konnten, hat man heute eine schöne Aussicht über den Rhein. Nach einer kurzen Wanderung zurück ins Tal begann die 78. Bodenseetagung. Es wurden aktuelle Themen sowie Termine des laufenden Jahres rund um den Bodensee besprochen, präsentiert und

dazu eingeladen. Vor dem gemeinsamen Abendessen erhielt Renate **Diesch**, VB Friedrichshafen, für die gewissenhaften Terminkoordinierungen und Aktualisierungen aller IPA Landesgruppen und Verbindungsstellen der Bodenseerunde von Armin **Petzmann**, Leiter der VB Waldshut-Tiengen, eine kleine Anerkennung.

IPA Fremdenrechtsschulung im Schloss Laubegg

Ende Mai 2019 veranstaltete die IPAkademie im Bildungs- und Einsatzzentrum des Roten Kreuzes Steiermark, im Areal des Schlosses Laubegg in Ragnitz, ein Fremdenrechtsseminar mit dem Schwerpunkt illegale Migration, Asylmissbrauch, Terrorismus, BFA und Flugabschiebungen. An dieser dreitägigen Schulung nahmen 16 IPA-Teilnehmer aus verschiedenen Bundesländern Ös-

terreichs teil. Auch die IPA Vorarlberg war mit vier Mitgliedern vertreten. Edi **Kessler**, LGO Karel **Müller-Peron**, Reinhard **Breuss** und Daniel **Tschohl** von der PI Feldkirch-Gisingen, Fremdenpolizei, reisten in die südliche Steiermark. Die sehr kompetenten Vortragenden nutzen jede Minute, um ihr Wissen bis in den späten Nachmittag weiterzugeben. Nach einem langen



Teilnehmer Fremdenrechtsschulung: v. li.: Edi Kessler, Karel Müller-Peron, Reinhard Breuss, Daniel Tschohl

nartag wurden wir dann im Schloss Laubegg königlich bewirtet; es fehlte an nichts! Beide Abende wurden in gemütlicher Atmosphäre in den Schlossgemäuern bei Weinverkostungen und musikalischer Unterhaltung, gemeinsam mit IPA Kollegen verbracht. An dieser Stelle darf ich nochmals ein großes Lob an die Organisatoren und Veranstalter aussprechen. Es war eine tolle Veranstaltung, bei der man wieder viele neue IPA Freunde kennenlernen und den IPA Gedanken leben konnte.

Young Police Officers (YPOS)

Corina **Kuhn** und Daniel **Egger** waren als Vertreter der IPA Österreich am 5. Int. Welt-Seminar – Young Police Officers (YPOS) – in Schottland dabei. Ein detaillierter Bericht folgt in der Oktoberausgabe des IPA Panorama.



v. li.: Daniel Egger, Corina Kuhn Semi-

Sommersperre im Klublokal bis Donnerstag, den 12. September 2019. Jeweils in der Ferienzeit nutzt die IPA Wien die Zeit, um Umbauarbeiten im Klublokal durchzuführen. Auf Grund der Hausgeneralsanierung wird es weiter zu Einschränkungen kommen.

Kurze Entlastung bei den Großen Sicherheitspolizeilichen Diensten in Wien. In den Sommermonaten finden jetzt sehr viel weniger Kommandierungen zu Demonstrationen statt. Die Familienangehörigen von vielen Kollegen wissen das zu schätzen.

Biker in der LG Wien. Während hier diese Zeilen zusammengestellt werden, sind unsere Biker gerade, von 6.–14.7.2019, in Südtirol. Aber es finden noch weitere Ausfahrten und Tagesfahrten mit unserem Bikerreferenten und LGO Michl **Güttner** statt.

Franz Skant in der IPA, verstorben am 14.05.2019



Franz als LGO in seinem Element

Geboren am 29.07.1957 in der südlichsten Stadt Österreichs, in Eisenkappel, wuchs Franz in Kärnten auf. Nach seinem Grundwehrdienst hat er sich 1977 dem Polizeidienst zugewandt. 1982 entschloss er sich für den Kriminaldienst. 2007 wurde er auf Grund seiner Kenntnisse ins

Innenministerium berufen. 1990 begann sein Wirken bei der IPA Wien. 1995 wurde er in den Vorstand als EDV-Referent kooptiert, hat an der Entstehung von IPA Broschüren mitgearbeitet, wurde Schriftführer, danach Sekretär und organisierte IPA Fahrten. Bevor er jetzt am 14.05.2019 als Ehrenobmann verstarb, wurde er noch zum LGO in Wien und I. Vizepräsidenten der IPA österr. Sektion gewählt. Erwähnenswert sind die Ausrichtung des „NEF“ (Nord-europaforum), das 55-Jahr-Jubiläum der LG Wien und die Begrüßung des neuen Schirmherrn, Bgm Dr Michael **Ludwig**.



Letzter Gruß

Die Verabschiedung fand unter Teilnahme der Brüder, Freunde, Kollegen und ehemaligen Vorgesetzten am 24. Mai in Wien und das Begräbnis seiner Urne am 8. Juni in Kärnten statt. *Lieber Franz, dein IPA Stern leuchtet weiter!*

Aktivitäten in der LG Wien

Neben den regelmäßigen Treffen bei den Klubabenden jeden Donnerstag, auch während des Baustellenbetriebes, trafen sich Mitglieder ua bei der Nacht der Filmmusik im Festsaal des Wiener Rathauses. Die Polizeimusik zeigte sich von ihrer besten Seite, Andi Lee Lang



Filmmusik im Rathaus
© LPD Wien Dietmar Gerhartl-Sinzinger



Bürgermeister im IPA Zelt

Zauber der Montur

setzte den I-Tupfen drauf. Ein weiteres großes Treffen fand beim IPA Zelt beim Donauinseltfest statt, aber auch bei der Ausmusterung der neun E2a Klassen am Polizeisportplatz. Dazwischen zeigte sich die LG Wien noch von der sozialen Seite. Am 29. Juni konnten LGO Michael **Güttner** und Schatzmeister



Ausmusterung © LPD Wien Dietmar Gerhartl-Sinzinger

Erwin **Vetter** im Rahmen einer Benefiz-Sportveranstaltung in Wien 22., einen namhaften Betrag dem Kollegen **Ganser** zur Behandlung seines schwer kranken Kindes überreichen.

Senatsrat Mag. Dr. Rainer Gottwald, MA, Leiter der Berufsrettung Wien & die IPA

Nach seinen Polizeiausbildungen ab 1994 in Wien nutzte Gottwald seine Zeit, um weiter zu studieren. Er führte in der Polizeischule den Gegenstand Sanitätsunterricht ein und agierte dabei als Speziallehrer. Zudem erstellte er Curricula für erweiterte Erste Hilfe für die Ausbildung von Polizeisanitätern. Er trat in der Folge bei der Gemeinde Wien ein und übernahm dort ua die Pflegeorganisation, ab 2007 dann als Referent für Rettungswesen. Seit 2010 leitet er die Berufsrettung Wien.

Auf Grund dieser hervorragenden Leistungen – zuvor an der Polizeischule, später durch persönliche Verbundenheit zwischen Polizei und Berufsrettung Wien – die allein seinem persönlichen Interesse und Einsatz zu danken sind, wurde eine sichtbare Auszeichnung durch den Präsidenten der IPA österr. Sektion, Martin **Hoffman**, (im Bild links) überreicht.



Wo finde ich mehr zum Thema IPA? Natürlich auf www.wien.ipa.at